

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 189.

Montag, den 8. Juli.

1833.

Erinnerung an Abführung der Schock- und Quatember-Steuern.

Am 1. Juni 1833 waren die bis mit gedachtem Monat gefälligen Schock- und Quatember-Steuern von den angefahrenen und gewerbtreibenden Contribuenten zu entrichten und es sollen, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, jedesmal 14 Tage nach der Verfallzeit die diesfalligen Erinnerungen und Executionen ihren Anfang nehmen. Es werden daher diejenigen, welche mit dergleichen Steuern noch in Rückstand sind, und nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionengebühren verfallen wollen, hiermit aufgefordert, solche binnen spätestens vierzehn Tagen abzuführen.

Leipzig, den 4. Juli 1833.

Die Stadt-Steuer-Einnahme alhier.

Umschau

im deutschen Vaterlande.

(Monat Mai und Juni.)

Deutschland in seiner Einheit.

Der deutsche Bund sorgt für seine Sicherheit. — Die Frankfurter Ereignisse haben ihn, wie es scheint, sehr besorgt gemacht. Er sinnt auf Maaßregeln wegen unserer Unioersitäten. — In Mainz soll wieder eine Untersuchungscommission niedergesetzt werden. — Auch die Schweizer Eidgenossenschaft hat eine freundliche Zuschrift vom Bunde erhalten. Sie wird darin höflichst ersucht, die Nachtheile zu verhindern, welche durch die Umtriebe der in die Schweiz eingedrungenen Polen für die Nachbarstaaten zu besorgen stehen und „hierdurch die sonst zu erwartenden unangenehmen Verwickelungen (wie zart!) zu beseitigen und den deutschen Bund der im entgegengesetzten Fall zu seiner Sicherstellung unvermeidlichen Maaßregeln zu entheben.“ — Was die ehrlichen Schweizer auf diesen Gruf erwiedert, ist nicht bekannt geworden. Die Polen befinden sich indeß noch in der Schweiz.

De s t e r r e i c h.

Man schreibt aus Prag unterm 28. Mai: „Die ganze Garnison unterhält sich von einem Allerhöchsten Handbillet, worin bei strenger Ahndung und bei Verlust der Vorrechte eines Regimentsinhabers vorgeschrieben seyn soll (also kennt man

den Inhalt dieses Allerhöchsten Billets nicht einmal genau!) in der Folge Niemanden außer der Tour zu befördern und keine Art von Protection beim Avancement eintreten zu lassen. Die Kunde von dieser Verordnung hat — die Armee mit Enthusiasmus erfüllt.“ — Was würden die guten Leute erst sagen, wenn die Stockschläge abgeschafft würden? — — — Aus Wien schreibt man: sieben Soldaten wurden in der Brigittenau wegen eines Subordinationsfehlers erschossen. — — — Zur Erbauung der Thürme von Linz wurden bisher 12000 Arbeiter verwendet, diese sollen nun noch um 6000 vermehrt werden. Das müssen Thürme werden! Die ungeheure Zahl der dabei Beschäftigten hat fast eine Theuerung in der Gegend veranlaßt. — Alles reißt jetzt nach Tepliz. Man spricht von einem Congreß der hohen Potentaten daselbst. Karl X. ist schon da. Sollte er mit zum Botiren kommen, so wissen wir schon, wozu er rathen wird. Restauration, restauration wird sein Lösungswort seyn. — Der Gewerbeverein in Böhmen erkennt mit Dank die Verdienste an, welche sich der Oberstburggraf Graf Chotel und der Graf Dietrichstein um seine Begründung und das rüstige Fortschreiten desselben erworben. Er hat diesen Ehrenmännern Dankadressen überreichen lassen. Wir hätten sie selbst mit unterschrieben. Edles uneigennütziges Wirken fürs Gemeinwohl ist eine schöne, erhabne Tugend. Möchte sie eben so häufig seyn, als sie des Preisens würdig ist.